

Auswertung Drs. 22/9762

## **Geschlechterspezifische Tötungen von Frauen – Femizide in den Jahren 2021 und 2022 in Hamburg**

### Tötungen von Frauen\* 2022

- dieses Jahr gab es in Hamburg bisher 16 (versuchte) Tötungsdelikte von Frauen
- mindestens 3 sind vollendete und weitere 3 sind versuchte Femizide (durch Partner oder Ex)
- bei den zusätzlichen 10 Fällen von (versuchten) Tötungsdelikten mit weiblichem Opfer ist unklar, ob es sich um Femizide handelt, da die schlechte Datenlage eine entsprechende Analyse nicht hergibt
- die Zahlen stammen aus der PKS, beinhalten also nur bereits durch die Polizei abgeschlossene Fälle

### keine Daten für:

- Femizide außerhalb von Partnerschaften
- Kinder die mitgetötet wurden bzw. Versuche dieses zu tun
- Kinder als Zeug:innen von (versuchten) Femiziden
- keine Studie für Verbesserung der Datenlage zu Femiziden geplant
- keine Verbesserung von MESTA für eine bessere Datenlage geplant

### Fortbildungen Richter:innen / STA:innen / Polizei

- Angebot:
  - 1 x jährlich zu Gewalt in der Familie + zu Tötungsdelikten allg.
  - seit 2022 etwas mehr Angebote (Täterstrategien häusl. Gewalt, Gewaltschutz i Familienrecht, Tötungsdelikte einschl. Femizide)
  - bei Polizei Aufbau+Vertiefungslehrgang zu Risikoeinschätzung für Beziehungssachbearbeitende
- Angebot recht dünn und sehr geringe Teilnehmendenzahl

### Bundesweite Monitoringstelle IK

- wurde auf GFMK begrüßt
- Deutsches Institut für Menschenrechte erstellt immer noch das Konzept (Start der Arbeit hieran im Januar 2020)
- Monitoringstelle soll laut Lisa Paus noch dieses Jahr kommen (bin gespannt...)